

wander magazin

RegioPanorama Bayerischer Wald

Vom Geschmack
der Kindheit



Cham und Straubing-Bogen

So wild, so ursprünglich



Großes Bild:
Bergwachthütte
unterhalb des
Großen Ossers

Kleine Bilder:
Sonnenuntergang
am Großen Osser

Der **Waldwipfelweg**
in Malbrunn bei Sankt Englmar
Fotos: Klaus Hurtienne





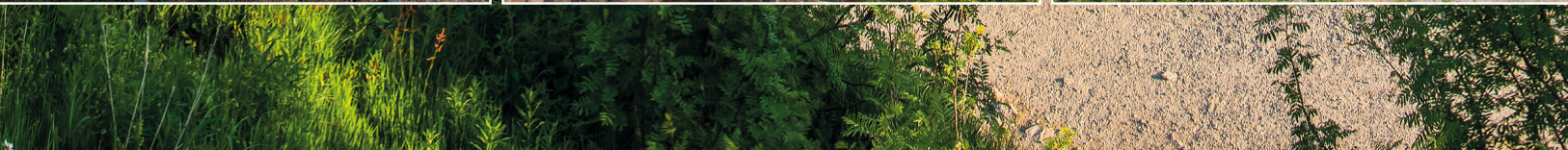
Großes Bild:
Das ARBERLAND
bietet ein grandioses Panorama
Foto: Andreas Friest

Kleine Bilder:

Bernrieder Winkel –
Ein Platz zum Träumen und Verweilen
Foto: Klaus Hurtienne

Dreitannenriegel, der Hausberg von Deggendorf
Foto: Landkreis Deggendorf

Familie am **Büchelstein**
Foto: Landkreis Deggendorf





ARBERLAND und Deggendorf

Schaufenster für Naturgenießer

Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald

Am Puls der Natur





Großes Bild:

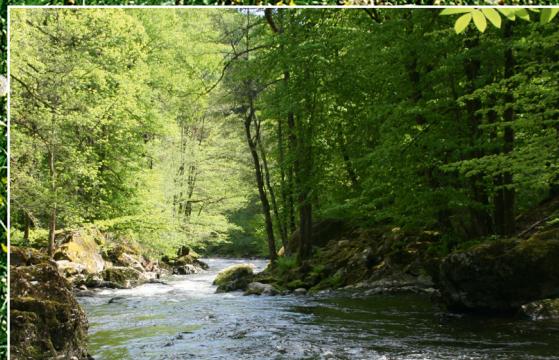
Blick auf die Stadt **Waldkirchen**
Foto: Tourismusbüro Waldkirchen

Kleine Bilder:

Das Nationalpark-FerienLand
ist reich an **Tradition und Kultur**
Foto: Tourismusbüro Waldkirchen

Die Ilz – das letzte große
Wildwasser Ostbayerns
Foto: Landkreis Freyung-Grafenau

Höhepunkt des 1.300 m langen
Baumwipfelpfades ist der 44 m hohe
Baumturm mit einzigartigem Ausblick
Foto: Erlebnis Akademie AG



Vom Geschmack der Kindheit

Im Laufe der Jahre ist der Bayerische Wald so etwas wie meine zweite Heimat geworden. Bewusst geworden ist mir das erst jetzt. Woher kommt die Lust, den vergnügten Kinder- und Jugenderlebnissen, den Erlebnissen mit unseren drei Kindern viele Jahre später, wieder nachzuspüren? Den Geruch nach frisch gemähtem Heu im Lamer Winkel, das gischende Wasser all der wilden Bergbäche im Gesicht, den kernigen Biss in die goldgelben Äpfel wieder erleben – der Bayerische Wald hat meine Kindheits- und Jugendtage nachhaltig geprägt. Die erste Schlafsackwanderung mit meinem Studentenkameraden vom Großen Arber über den Großen Falkenstein zum Großen Rachel und weiter zum Lusen mit alpinem Feeling. Die Achttausender mit unserem Sohn, der mich dann später mit Blick auf das Arberhaus irritiert fragte, „und wo war jetzt der Achttausender?“ Der erste Bärwurz mit meiner Frau nach einer traumhaften Wanderung im Nationalpark Bayerischer Wald in der Racheldiensthütte, der uns den letzten der Iglbusse verpassen ließ. Die wundervollen Herbstferien mit meinen Eltern oben in Sankt Englmar im Vorderen Bayerischen Wald mit ersten zaghaften Gipfelbesteigungen auf Hirschenstein, Pröller & Co. Die Wildwettertour durch den Felsentumult im Höllbachspreng hinter Lindberg. Die Schachtenwanderung durch die alten, entlegenen Ochsenweiden mit den ausladenden

Hutebäumen. Die Wanderung über den Brotjackkriegel und durch das Ilztal zur Dreiflüssestadt Passau. Ich erinnere mich der nur 8 km langen Wanderung durch die Buchberger Leite, für die ich mit den drei Kindern einen ganzen Tag benötigte. Burg Weissenstein mit dem Gläsernen Wald, Schloss Wolfstein in Freyung, das Waldmuseum in Zwiesel und das schöne Glasmuseum in Frauenau. Da war das kühle Hefeweizen im sehenswerten Freilichtmuseum Finsterau. Die leckeren Knödel in der Klostergaststätte von Kloster Metten – ich rieche und schmecke diese Erlebnisse aus vielen Urlaubstagen im Bayerischen Wald wie heute.

Diese Erinnerungen gilt es wieder aufzufrischen. Die Höhepunkte sind schon geplant, der Drachenstich in Furth im Walde, der sensationelle Baumwipfelpfad bei Neuschönau und der Waldwipfelweg in Sankt Englmar. Die historischen Steige werde ich wieder bewandern, mich über die Aussichten eines oder mehrerer von 57 Tausendern (elf über 1.100, acht über 1.200, acht über 1.300 und zwei über 1.400 Meter) erfreuen und den urigen Berghütten, Waldgasthöfen und Wander-gastgebern den oder anderen Besuch abtatten. Wieder Kind sein, den studentischen Elan wieder spüren, die Euphorie der Touren mit der Familie wieder spüren. Dem „Geschmack“ der schönen Erinnerungen auf der Spur. (ms)

INFO

Im Gewerbepark D04
93059 Regensburg
Tel. 0941/5 85 39-0
info@bayerischer-wald.de
www.bayerischer-wald.de

Der Waldwipfelweg in Maibrunn bei Sankt Englmar

Dieses Foto und alle Fotos rechts: Klaus Hurtienne



Volksnah, unverfälscht, authentisch

Der Landkreis Cham liegt vollständig im Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Rund 70 km lang ist die gemeinsame, grüne Grenzlinie mit Tschechien. Nordwestlich schließen sich der Naturpark Oberpfälzerwald und südöstlich der Naturpark Bayerischer Wald an. Drei markante Höhenzüge geben dem Norden des Bayerischen Waldes ein besonders charakteristisches Gesicht. Das Künische Gebirge an der bayerisch-böhmischen Grenze mit Großem und Kleinen Osser und Zwercheck, der Hohenbogen nördlich des Weißen Regens und der langgestreckte Bergkamm des Kaitersberges, der sich bis zum Großen Arber fortsetzt.



Am Großen Osser



Wallfahrtskirche Mariä-Himmelfahrt

Seine Kirchlein haben es mir angetan. Die Kapelle in Wimbach, das Steinhäufel-Kirchlein, die Wallfahrtskirche Sackenried, das Schmelzer Kircherl oder die Wallfahrtskirche Maria Hilf über dem Lamer Ortsteil Himmelreich. Noch heute bekomme ich Gänsehaut, wenn ich an die morgendliche Laudesfeier in der Franziskaner-Klosterkirche von Neukirchen beim Heiligen Blut denke. Tief beeindruckt hat mich auch die Wallfahrtskirche Mariä-Himmelfahrt in Weißenregen. Auch die Aussichten sind genial. Der Blick von der Hindenburgkanzel, vom Großen Riedelstein mit dem Waldschmidt-Denkmal oder der Steinbühler Gesenke. Nicht zu vergessen die Aussichtsplattform auf dem Hohenbogen. Die Totenbretter, Zeugen eines jahrhundertalten Beerdigungsrituals. Ich denke an das älteste Volksschauspiel Deutschlands (Drachenstich in Furth im Wald) mit Ritter Udo, einer jungen Schlossherrin und einem Drachen in den Hauptrollen und weiß, dass sich hier reale Geschehnisse, die Hussitenkriege, und tiefer Mythenglaube auf schenswerte Weise verbinden. (ms)

Auen, Streuobst, Wildwald

Naturpark und Nationalpark Bayerischer Wald prägen den mittleren Bayerischen Wald. Hier liegen der Landkreis Regen an der böhmisch-bayerischen Grenze, die östlich der Donau gelegenen Teile des Landkreises Straubing-Bogen mit dem markanten Bogenberg und Teile des Landkreises Deggendorf mit dem Bernrieder und Lallinger Winkel (bekannt für Streuobstwiesen) und Deggendorf. Unten der Donaurandbruch, dann der Vorderwaldkamm des Donaugebirges mit Höhen bis 1.121 Metern, dann der Quarzitücken des Pfahl und schiefling der wilde Hauptkamm im Nationalpark Bayerischer Wald.



Bernrieder Winkel

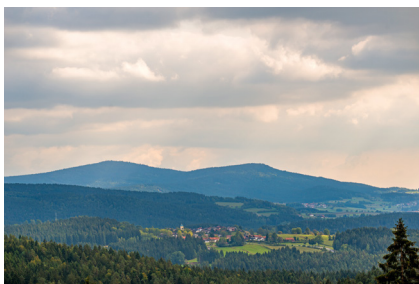


Der Arbersee

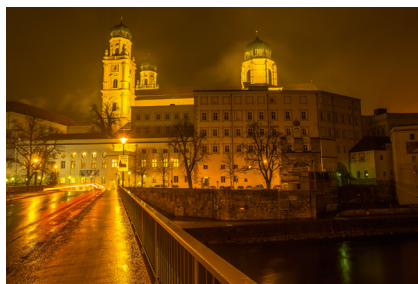
Das markante Profil des 432 m hohen Bogenberges, 120 m über dem Donauniveau gelegen, begeistert. Gekrönt von der wunderschönen Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt aus dem 16. Jh. Es ist ein Kraftplatz. Ein anderer ist König Arber, dessen Geschichte im Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein im Landkreis Regen, unmittelbar an der bayerisch-böhmischen Grenze in der Ausstellung NaturparkWelten erzählt wird. Der König der Bayerwaldberge liegt zwar nicht im Nationalpark, doch von seinem baumlosen Gipfel hat man die nahezu gleich hohen Gipfelprinzen im Nationalpark und den traumhaft gelegenen Arbersee im Blick. Ich erinnere mich an die botanische Exkursion mit Raritäten wie dem „Ungarischen Enzian“, der „Holunderorchis“ oder dem sagenhaften, zwei Meter mächtigen Schwingrasen am westlichen Arberseeufer. Beeindruckend die Touren durch den Lallinger Winkel, der Obstschüssel des Bayerwaldes. Geschützt durch das Donaugebirge erstrahlt die Wärmeinsel im Blütenrausch hochstämmiger Obstbäume in den Streuobstwiesen. (ms)

Gneis, Granit, Glas

Zwischen Böhmen, dem österreichischen Mühlviertel und der Donau erstreckt sich der südliche Bayerische Wald. Mit Geotopen aus Gneis, Granit und Orten jahrhundertelanger Glashüttengeschichte. Entlang der böhmischen Grenze, mit großen Anteilen am Nationalpark Bayerischer Wald und dem Dreiländereck um den Dreisesselberg liegt der Landkreis Freyung-Grafenau. Zur Donau hin schließt sich der Teil des Landkreises Passau an, der zum Bayerischen Wald gehört. Kultureller Glanzpunkt, Zentrum der Geschichte und Sitz der Diözese Passau mit dem wuchtigen Passauer Dom ist die kreisfreie Dreiflüssestadt Passau.



Das Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald



Der Dom in Passau

Hier die beeindruckende Waldeinsamkeit zwischen Gr. Rachel, Lusen und Dreisesselberg, dort das faszinierende Spiel der Naturgewalten im Naturschutzgebiet der Donauleiten, wo die Donau gegen die letzten Ausläufer des Bayerwaldes aufbegehrt. Gneise und Granite, Quarze und Schiefer haben zur erstaunlichen Vielzahl geschützter Geotope geführt. Der Rachelsee kündigt von der Zeit, als die höchsten Gipfel der Bayerwaldberge vergletschert waren. Es gibt Findlinge, Gipfelklippen wie am Dreisessel oder dem Hessestein bei Klingnbrunn. Wilde Bäche tosen durch die Saußbachleite oder die Buchberger Leite. Felsenmeere begeistern am Lusen oder dem Steinernen Meer im Pleckensteiner Wald. Da gibt es die teils wilde, teils gezähmte Ilz, Aussichtsberge im Dutzend, Zentren der jahrhundertelangen Glashüttung wie in Spiegelau oder Riedelhütte. Nicht zu vergessen die Geschichten der alten „Goldenen Steige“ von der Donau hinauf auf den Bayerwaldkamm, von den einstigen Goldwäschereien oder den sieben „künischen“ Dörfern. Wundervoll. (ms)



Umwerfend sind die Aussichten von den Tausendern im Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

Von den Glimmerschieferfelsen des 1.293 m hohen Großen Ossers zum Beispiel. Ursprünglich sind Landschaftselemente wie die Moorlandschaft im Arracher Moor, das Naturschutzgebiet „Hölle“ bei Falkenstein, die tosenden Wildbäche oder der Charakterkopf des Hohenbogen.

Qualitätsnaturpark Oberer Bayerischer Wald: Unverfälscht wanderbar

Das Original

Auf dem **Kaitersberg**

Der Naturpark Oberer Bayerischer Wald – **das Land der Tausender**

Arracher Moor

Gibacht-Rundweg:
Den Gipfel des Reiseck
schmückt ein
gläsernes Gipfelkreuz

Fotos:
Landratsamt Cham

Zwischen Kaitersberg, Eck, Arber, Zwercheck, Enzian oder Schwarzeck liegen nicht nur beeindruckend geschwungene Täler oder die Waldwildnis einsamer Bergkämme, sondern auch eine Wanderwelt mit unverfälschtem Charakter.

Wandern, wo der Wald am schönsten ist... Auf dem Goldsteig, der sich rund 100 km durch diesen paradiesischen Abschnitt schlängelt, lässt sich die rustikale Waldgebirgslandschaft zwischen Arber, Osser, Gibacht, Voithenberg, Schwarzzihrberg, Hohenbogen und dem Kaitersberg mit der einzigartigen Felsenwelt der Rauchröhren ganz intensiv erleben. Es ist keine Übertreibung, wenn der Lamer Winkel damit lockt, dass sich an einem Tag acht Tausender zu Fuß bezwingen lassen. Und wer will startet in Furth im Wald auf dem Goldsteig zur wahren Königsetappe des insgesamt 660 km langen Prädikatswanderweges, sogar über zehn Tausendergipfel bis zum Gipfelgiganten des gesamten Bayerischen Waldes, dem Großen Arber. Deutschlands ältestes Volksschauspiel, der berühmte Drachenstich in Furth im Wald, wird hier jährlich in der historischen Kulisse der über 1.000 Jahre alten Grenzstadt aufgeführt.

Totenbretter, Wallfahrtskirchen, historische Steige Die Fischerkanzel in der Wallfahrtskirche Weißenregen über Bad Kötzting gibt nur einen Vorgeschmack auf die originelle Kulturgeschichte. Jährlich strömen die Wallfahrer nach Neukirchen beim Hl. Blut, zur Wallfahrtskirche Heilbrunnl, auf den Lamberg oder nach Schönferchen. Weit über den Bayerischen Wald hinaus sind die bemalten Totenbretter bekannt. Es gibt Marterl, die Legenden zu den verschwundenen böhmischen Dörfern, die Sagen der Moorhexen und die uralten historischen Wandersteige zu entdecken. Der Pandurensteig ist dem berühmt-berüchtigten Pandurenoffizier „Trenck der Pandur“ gewidmet. Der legendäre Baierweg, der Gläserne Steig oder der Kötztinger Weg bieten Beides: Spannung und pralles Wandervergnügen. (ms)

Unser Tipp:

Über 10-Tausender zum Großen Arber

Von der Drachenstichstadt Furth im Wald über den Hohenbogen, die Kötztinger Hütte am Kaitersberg, die Rauchröhren, den Mühlriegel und viele traumhafte Aussichtspunkte bis zum Großen Arber.

Leistungen: 4 Ü /Frühstück, Wanderkarten und Organisation

Preis p. P.:

Euro 149,- €, EZZ: 20,- €
Gepäcktransport
bis zu vier Personen 44,- €



INFO

Landratsamt Cham
Tourist-Information
Rachelstr. 6
93413 Cham
Tel. 09971/78-430
Fax 09971/78-433

www.bayerischer-wald.org

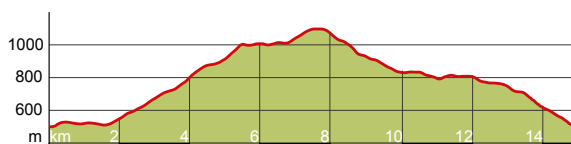
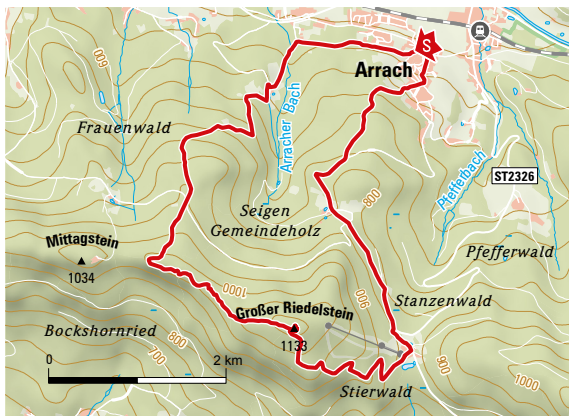
Kaitersberg – Goldsteigwanderung

Rundwanderung • 14,9 km • **Gehzeit:** ca. 5,5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ 715 m

Schwierigkeitsgrad:

Es ist eine der schönsten Touren im Bayerischen Wald. Von Arrach geht es nach Simmereinöd. Dort besteht die Gelegenheit zum Kneipen oder zur Besichtigung des Naturlehrpfades. Jetzt geht es steil über die Hullereben zum Kamm des Kaitersberges. Rechts ab zur Mittagsrast in der Kötztinger Hütte. Zurück geht es dann durch die Felsen des Steinbühler Gesenkes, zu den Rauchröhren (1.044 m) und zum Großen Riedelstein (1.134 m) mit dem 1909 errichteten Waldschmidt-Denkmal zu Ehren des Heimatdichters Maximilian Schmidt. Der Abstieg erfolgt schließlich über den Ecker Sattel (850 m) und das Schwabenloch.



INFO:

Tourist-Information Arrach
Lamer Str. 78
93474 Arrach
Tel. 09943/10 35, Fax 09943/34 32
tourist@arrach.de, www.arrach.de

ERLEBNISPROFIL



Steinbühler Gesenke,
Rauchröhren



Mittagstein auf
dem Kaitersberg,
Waldschmidt-Denkmal
auf dem Großen
Riedelstein

START/ZIEL

Tourist-Information Arrach

AN-/ABREISE

PKW: Lamer Straße 78,

93474 Arrach

ÖPNV: Bhf Arrach

(www.oberpfalzbahn.de)

PARKEN: Am Startpunkt

TOURPLANUNG:

Einkehr und Mittagsrast in der
Kötztinger Hütte, nahe dem
Mittagstein-Denkmal.

Mittagstein, 93480 Hohenwarth

Tel. 09946/2 90

koetztinger-huette.de



Foto: Ludwig Jilek

Flanieren an der Donau

Deggendorf – facettenreiche Stadt mit Herz

Die Lebensader Donau inspirierte vor 800 Jahren Gerber, Zimmerer, Wagner, Fischer und Schiffer zur Gründung der Stadt.

Das Herz des Vorderen Bayerischen Waldes verbindet ein riesiges Netz von Loipen, Wander- und Radwanderwegen mit der 850 m hoch gelegenen Rusel.



Fotos: Stadt Deggendorf/
TouristInformation

Der langgestreckte, mittelalterliche Stadtplatz mit dem bezaubernd schönen Barockkirchturm der Heilig-Grabkirche St. Peter und Paul bildet ein sehenswertes Ensemble. Er gehört zu den schönsten bayerischen Marktplätzen. Die Stadtplätze im bayerischen Deggendorf haben eine ganz besondere historische Bedeutung. Die Drehscheibe Deggendorf zwischen Bayerwald und Donau brachte den Bürgern und der Stadt großen Wohlstand, was sich heute noch in den vor Stolz strotzenden Bauten wie dem 1535 errichteten Alten Rathaus widerspiegelt. Das Rathaus teilt die lange Marktstraße in zwei große Plätze, auf denen auch heute noch regelmäßig Märkte stattfinden. Innerhalb des Stadtgebietes lassen sich knapp 500 Höhenmeter von der Donau hinauf zur Rusel, einem 850 m hoch gelegenen Höhenzug mit Naturschutzgebiet und hervorragenden Einkehrmöglichkeiten, überwinden. Drunten das interessante Kulturviertel mit Handwerksmuseum, Stadtmuseum und Kapuzinerstadl. Droben grandiose Aussichten, der GEHSundheitsweg Rusel, herausragende Bikestrecken und zauberhafte Wanderwege. (ms)



Unser Tipp:

Donauspiel und Weidenversteck

Die 500 Meter lange Donauuferpromenade führt direkt am Wasser entlang. Ein waschechter Donaustrand, zwei große Spielplatz-Areale „Donauspiel“ und „Weidenversteck“ mit 2.000 qm Spielfläche und die Anlegestellen der Schifffahrt bieten für Flaneure jedweden Alters facettenreiche Anlässe.

INFO: Tourist Information

Deggendorf Altes Rathaus
Oberer Stadtplatz 1, 94469 Deggendorf
Tel. 0991/29 60-535, Fax 0991/29 60-539
tourismus@deggendorf.de
www.deggendorf.de





Wie wär's – Lust auf Goldsteig? So einfach wandert man Tagestouren auf einem Streckenwanderweg ohne das Quartier zu wechseln: Mit dem Wanderbus zum Start fahren und auf Goldsteigpfaden zurückwandern. Das Wanderzentrum Sankt Englmar ist Wanderers Liebling! Mit der Erlebnis PLUS Card gibt es sogar noch 500 verschiedene Leistungen obendrein.

Urlaubsregion Sankt Englmar im Bayerwald

Im Reich der 5 Tausender



Auf dem **Gipfel des Pröllers** bei Sankt Englmar

Rast am **Grimmeisenweiher** **Brotzeit** bei einer Wanderung auf dem Goldsteig

Aussichtsturm am **Hirschenstein**
Foto: Six

Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: Urlaubsregion Sankt Englmar

Sankt Englmar präsentiert sich in einer paradisiisch schönen Wald-, Wiesen- und Berglandschaft. Das hübsche Bergdorf mit seinen 25 Einödhöfen und Weilern liegt wie ein ausgebreiteter Mosaikteppich zu Füßen von Knogel, Hirschenstein und Pröllers.

Wandern und auftanken Auf knapp 900 m Seehöhe bietet die Urlaubsregion mit seiner über tausendjährigen Geschichte alle Vorteile eines grünen Naturbalkons in einzigartiger Südlage. 200 km bestens markierte Wanderwege, Touren in allen Schwierigkeitsgraden und gemütliche Berggasthäuser und -hütten für die zünftige Einkehr – geboten wird pures Wandervergnügen. Das Wegeangebot reicht vom Baumwipfelerlebnis auf dem Wald-Wipfel-Weg über den Goldsteig und einem „Streifzug durchs Wilde Waldgebirge“ bis zu langen, kurzen und ganz kurzen Rundwanderwegen, je nach Kondition mit wenig oder viel Relief.

Goldiger Wanderspaß Der „Goldsteig“ ist der längste deutsche Prädikatsfernwanderweg. Die familienfreundliche, südliche Variante führt direkt an Sankt Englmar vorbei. Eigens markierte Zubringerwege führen aus vielen Ortsteilen zum Hauptweg. Von Mai bis Oktober gibt es jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr geführte Goldsteig-Wanderungen mit dem Ziel Sankt Englmar. Das Besondere dabei: der Bus-Transfer von Sankt Englmar ist für Gäste mit der GästeCard kostenlos. Einfach rechtzeitig an der Tourist-Information sein, die Brotzeit nicht vergessen, in den Bus einsteigen und ab geht's zum Goldsteigwandern! Im wöchentlichen Wechsel werden acht Varianten (zwischen 10-12 km Länge und mittelschwer) angeboten. Noch eine Idee: Junge, ältere, große und kleine Wanderfans werden immer mittwochs (14.30 Uhr) von einem Naturführer auf der Tour „Streifzug durch das Wilde Waldgebirge“ begleitet. Beginn ist stets um 14.30 Uhr. Die leichte Wanderung dauert ca. 2,5 Std. – die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich. (ms)



Unser Tipp:

Wandertour zum Hirschenstein

Von Rettenbach (bei Sankt Englmar) aus kommt man von Süden her zum Hirschensteingipfel (1.095 m). Über Wiesen- und Waldwege, vorbei an Bächen geht's zum **Goldsteig**. Der schönste Abschnitt des **Mühlgrabenweges** ist das Kernstück des Aufstiegs zum **Hirschenstein**. Vom Aussichtsturm auf dem Gipfel ist eine überwältigende Aussicht zu genießen.

INFO

Urlaubsregion Sankt Englmar
Tourist-Information
Rathausstr. 6
94379 Sankt Englmar
Tel. 09965/84 03 20
info@urlaubsregion-sankt-englmar.de
www.urlaubsregion-sankt-englmar.de

Traumpfade im ARBERLAND

Das ARBERLAND im Bayerischen Wald

Wilde Waldnatur, traumhafte Stille, bezaubernde Täler – das ARBERLAND im Herzen des Bayerischen Waldes steckt voller Geheimnisse. 18 Tausender-Gipfel, Genusstouren und idyllische Flusswanderwege bieten abwechslungsreiche Wanderhighlights für Groß und Klein.



INFO:

ARBERLAND
REGIO GmbH
Touristisches
Service Center
Amtsgerichtstr. 6-8,
94209 Regen
Tel. 09921/96 05-0
tourismus@
arberland-regio.de
www.arberland.de

Das ARBERLAND ist eine verführerische Einladung zum Wandern! Einsame Pfade zu mystischen Hochmooren, uralten Gletscherseen, bunten Blumenwiesen oder den historischen Ochsenweiden (Schachten). Genusstouren entlang von Flüssen, Entdeckertouren für Familien durch den Nationalpark – viele Wanderfreunde aus nah und fern hat dieses Füllhorn der Wandermöglichkeiten überzeugt. Wer hoch hinaus will, wandert auf den 18 Tausendern des ARBERLANDES mit traumhaften Blicken über das bayerisch-böhmische „Waldmeer“. Nahezu alle Fernwanderwege des Bayerischen Waldes führen auch durch das ARBERLAND, z. B. der Goldsteig, dessen „Königsetappe“ zum Großen Arber führt. Wandern auf bayerisch? Dazu gehört neben einzigartiger Natur auch die regionale Kulinarik, z. B. auf den Berge(h)nuss-Touren zu den „bierischen“ Attraktionen der Region. Ein tolles ÖPNV-Angebot mit Bus & Bahn schafft viele Möglichkeiten zum umweltfreundlichen Wandern – und Übernachtungsgäste profitieren vom ÖPNV-Ticket („GUTi“) zum Nulltarif. (ms)

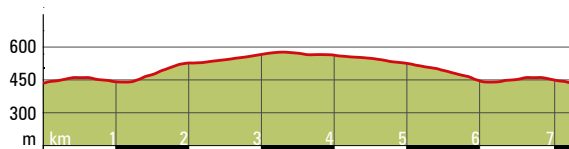
Foto: Marco Felgenhauer,
www.wildlife-photography.de



Unser Tipp:

WANDERREGION ARBERLAND BAYERISCHER WALD - ŠUMAVA

Ein praktisches Wanderbuch mit 81 Touren aus 2.500 km markiertem Wegenetz ist der ideale Helfer bei der Wahl der passenden Tour. Der nützliche Wanderführer (Neuaufgabe 2016) kann über den online-shop (s. Website unten) bestellt werden.



Pfahlrundweg in Viechtach

Streckenwanderung • 7,2 km • **Gehzeit:** ca. 2,45 Std.
Höhenmeter: ▲ 186 m ▼ 192 m
Schwierigkeitsgrad: ★★

Die abwechslungsreiche Wanderung führt durch das beeindruckende Naturschutzgebiet Großer Pfahl, ausgezeichnet als Bayerns Geotop Nr. 1. Startort der „Pfahlrunde“ ist die idyllische Bayerwaldstadt Viechtach. Von hier geht es auf dem Pfahlsteig, vorbei am wildromantischen Riedbachtal und dem Industriedenkmal Sporer-Quetsch, mitten ins Naturschutzgebiet. Weiße Quarzriffe, tiefe Felsenrisse, beweidete Pfahlheiden und lichte Wälder bieten dort ein beeindruckendes und vielfältiges Naturschauspiel. Wanderer streifen auf den Pfaden alter Sagen und tauchen ein in die mystische Welt, bevor es zu einer gemütlichen Bayerwald-Brotzeit zurück nach Viechtach geht.

INFO: ARBERLAND REGIO GmbH
Touristisches Service Center
Amtsgerichtstr. 6-8, 94209 Regen
Tel. 09921/96 05-0, tourismus@arberland-regio.de
www.wandern.arberland-bayerischer-wald.de

ERLEBNISPROFIL

Naturschutzgebiet
Großer Pfahl mit
Naturlehrpfad

Naturbelassene,
abwechslungsreiche
Landschaft

START/ZIEL

Wanderparkplatz P1,
Bierfeldstraße

AN-/ABREISE

PKW: Parkplatz P1,
Bierfeldstraße, 94234 Viechtach
ÖPNV: www.arberland-verkehr.de
Parken: Wanderparkplatz P1
in der Bierfeldstraße

TOURPLANUNG

NEU 2016: Bayerwald-Schmankerl-Wanderung am 25. September! Jetzt buchen – Teilnehmerzahl begrenzt!
Alle Infos unter:
www.viechtacher-land.de/
Bayerwald-Schmankerl-Wanderung



Foto: Fritz Fiest



Bodenmais liegt inmitten von herrlichen Hochwäldern am Südhang des Großen Arber im Bayerischen Wald. Die Schönheit der Landschaft, die ausgezeichnete Gastronomie und das vielfältige Freizeitangebot prägen den heilklimatischen Kurort unterm Silberberg. 180 Kilometer Wanderwege versprechen wundervolle Aussichten und traumhafte Momente in üppiger Natur.

Auf geht's nach Bodenmais

URgeWALDig BAYERISCH

Umgeben von Urwald:
Bodenmais:

Der Ort hat **auch Kindern viel zu bieten**, z. B. die Ameisenstraße, den Matschweg oder eine Baumscheibenpyramide

Braten, Knödel, Bier: **So schmeckt der Urlaub**

Fotos: Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH

Die Hochwälder rund um Bodenmais gehören zu zwei noch verbliebenen Urwaldgebieten in Europa. Der Familienferienort liegt eingebettet in zwei Nationalparks und dem Naturpark Bayerischer Wald.

URgeWALDig BAYERISCH Wandern Die beiden höchsten Wasserfälle des Bayerischen Waldes, die Reißlochwasserfälle und den Hochfall, findet man ganz in der Nähe und kann sie auf „urgewaldigen“ Wandersteigen erwandern. Das gilt auch für die Tour zum Silberberg, dessen Gipfel 45 Minuten vom Tal entfernt liegt und einen herrlichen Panoramablick bietet. Mit der Gästekarte kann man an vielen geführten Wanderungen (Mo-Fr) kostenlos teilnehmen! Für Familien wird die „Ameisenstraße“, ein Kinderwanderweg mit 27 Erlebnisstationen, zur aufregenden Entdeckertour. Das passende Schuhwerk, die Wanderschuhe, leiht man sich kostenlos im LOWA-Testcenter aus und los geht's. Den ultimativen Wandertipp, einen Besuch beim König des Bayerischen Waldes, hat die Wanderexpertin Stefanie von der örtlichen Tourist-Information parat.

URgeWALDig BAYERISCH Speisen „Wanderbare Wirtschaften“ versorgen den Wandergast mit einer zünftigen Brotzeit und einer kühlen Erfrischung. Kulinarische Höhepunkte setzen auch die familiengeführten Premium-Hotels der Marke „Bayerisch.Edel.Bodenmais“. Von den Speisen bis zu den Getränken werden stets frische und regionale Produkte aus dem Bayerischen Wald verwendet und nach heimischen Rezepten zubereitet. So wird ein traditionell bayerischer Schweinsbraten zum Gaumenschmaus und Omas Apfelstrudel zum Geschmackserlebnis. Die passende Unterkunft aus dem 6.000 Gästebetten umfassenden Angebot zu finden dürfte leicht fallen. Alleine ein Drittel findet man im 4- und 5-Sterne-Bereich und 2012 wählten die Bodenmaiser Feriengäste den Ort zum beliebtesten Ferienort in Deutschland. Er wurde daraufhin mit dem HolidayCheck-AWARD ausgezeichnet. (ms)



Unser Tipp:

Der Bodenmaiser Eventsommer

Fitnesswoche mit Detlef D! Soost, dem bekannten Tänzer, Choreograf und Fernsehjuror. Die „Klaus Fischer Charity Open“ Oberzweiselau mit ehemaligen Fußballprofis. Schlagerstar Nicki gibt ein Open-Air Konzert am Silberberg. Die Wahl zur 4. Bayerischen Weißwurstkönigin und die JOSKA Kristallwelten veranstalten ein Foodtruck Festival mit allerlei Köstlichkeiten.

INFO

Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH
Bahnhofstr. 56
94249 Bodenmais
Tel. 09924/7 78-135
info@bodenmais.de
www.bodenmais.de
www.bayerisch-edel-bodenmais.de

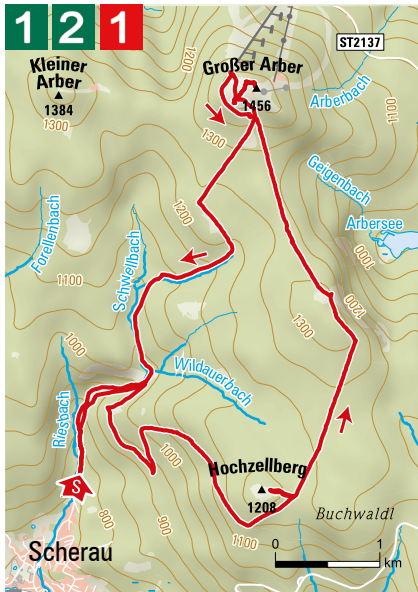
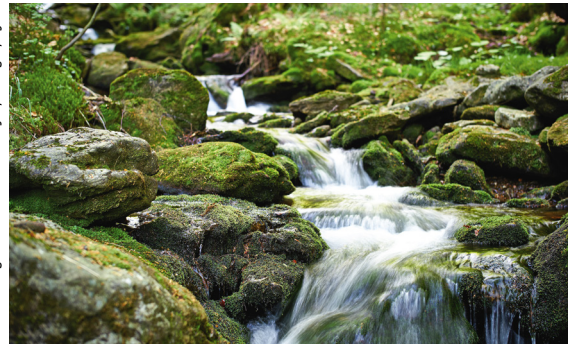


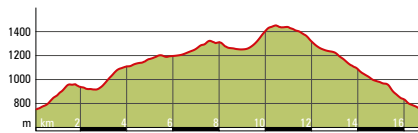
Foto: M. Felgenhauer, www.waldlife-photography.de

Besuch beim König des Bayerischen Waldes Großer Arber über Rißlochfälle



Rundwanderung • 17 km • **Gehzeit:** 6-7 Std.
Höhenmeter: ▲▼ 868 m
Schwierigkeitsgrad: ★★ ★

Auf dem 17 km langen Rundweg sind die Rißlochwasserfälle eine ganz besondere Sehenswürdigkeit. Seit 1939 ist das Gebiet um die Rißlochwasserfälle Naturschutzgebiet. Mit dem Großen Arber ist der höchste Punkt des Bayerischen Waldes erreicht. Vom Mittagstplatzl aus genießen Sie eine beeindruckende Aussicht auf den Großen Arbersee. Die Hochzell ist ein Berg oder vielmehr ein Hochplateau nordöstlich des Marktes Bodenmais. Durch die Größe dieser Hochebene treffen Sie dort gleich mehrere verschiedene Biotope an. Herrliche Freiflächen mit teils flächendeckenden Fingerhutbestand oder der Wildauerbach mit dicken Moospolstern gehören zum Bild des Naturparadieses Hochzell.



ERLEBNISPROFIL

- Historisches Besucherbergwerk Silberberg
- Mittagstplatzl, Hochzell, Großer Arber

START/ZIEL

Rißlochweg Bodenmais/
Bahnübergang

AN-/ABREISE

PKW: Rißlochweg, 94249
Bodenmais

ÖPNV:

www.bayerwald-ticket.com

PARKEN: Tiefgarage an der
Bahnhofstraße

TOURPLANUNG

Bei dieser Tagestour bietet es sich an, sich am Großen Arber im Arberschutzhaus oder in der Eisensteiner Hütt'n mit einer zünftigen Brotzeit zu stärken und die Aussicht vom König des Bayerischen Waldes zu genießen.

INFO

Tourist-Information

Bodenmais

Bahnhofstr. 56

94249 Bodenmais

Tel. 09924/7 78-135

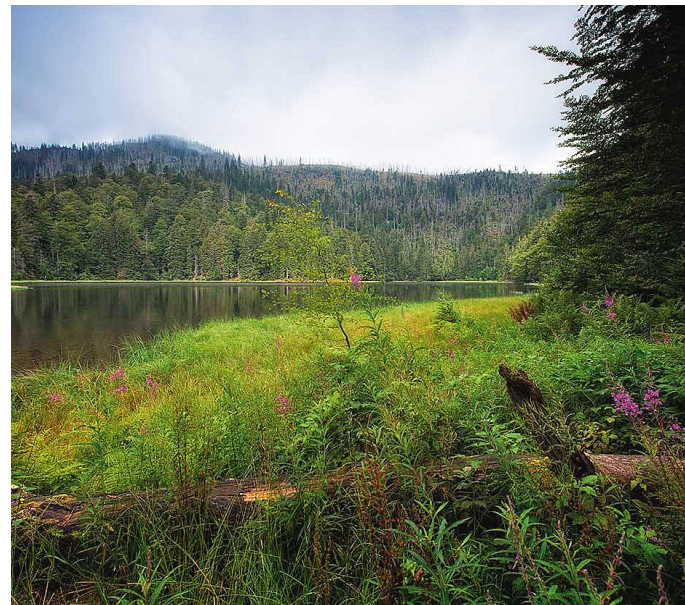
info@bodenmais.de

www.bodenmais.de

Auf Schritt und Tritt reizvoll

Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald

Endlose Bergketten, schäumende Wildbäche, naturbelassene Flusslandschaften, grenzenlose Waldwildnis, wildromantische Schluchten, historische Pilgerstrecken, spannende Themenwege – ein Wanderurlaub im Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald ist voller Reize und wird den Ansprüchen von Jung und Alt nach authentischen und einprägenden Erlebnissen voll und ganz gerecht! Ob Wanderer, Erholungssuchender, Pilger oder Naturliebhaber - diese an Facetten und außergewöhnlichen Naturelementen reiche Landschaft wartet mit markanten Reizen auf. Schnell die Wanderschuhe schnüren und die Entdeckungsreise durchs Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald in der Dreiländerregion Bayern-Böhmen-Oberösterreich beginnen! Die besten Ideen, Touren, Ziele und Tipps sind auf den folgenden Seiten zu finden. (ms)



Fotos: Georg Knaus



- **INFO:** Nationalpark-FerienLand
- Bayerischer Wald
- Landratsamt Freyung-Grafenau
- Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung
- Tel. 08551/57-114
- service@nationalpark-ferienland.de
- www.nationalpark-wanderland.de





Er ist der älteste Nationalpark Deutschlands, vermutlich auch der Wildeste. Hier liegen die höchsten Berge Niederbayerns, hier präsentiert sich ein Stück ursprünglichste Natur. Felsenmeere, Zauberwald, Märchenseen und Wildbäche – ein Stück vom Paradies. Ein Sehnsuchtsziel. Zum Entdecken, zum Wandern und zum tiefgreifenden Erholen

Vom Wald das Beste – Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald

Urwüchsig schön



Romantische Stimmung an der **Trinkwassertalsperre bei Frauenau**
Foto: Marco Felgenhauer

Auf dem König des Bayerwaldes. Traumhafte Aussicht vom Großen Arber.
Foto: Marco Felgenhauer

Unterwegs am Seelensteig des Rachel. Der Natur ganz nah.
Foto: Marco Felgenhauer

Nachwuchs bei den Braunbären im Tierfreigelände des Nationalparkzentrums Lusen
Foto: Daniel Eder

Die Auswahl an abwechslungsreichen Touren und spannenden Wandererlebnissen auf und unter dem „grünen Dach Europas“ sind grenzenlos. Ob auf Tour im oder am Nationalpark – viele hundert Kilometer an bestens ausgeschilderten Rund- und Zielwanderwegen erheben diese Charakterlandschaft zu einer der attraktivsten Wanderregionen Mitteleuropas.

Charakterköpfe Da wären die Bayerwaldberge Rachel, Lusen, Falkenstein oder Arber, jeder eine Bergpersönlichkeit mit ganz eigenem Flair und originellem Gepräge. Da gibt es fantastische Panoramatouren oder die verschiedenen Themenwege, die jeweils tiefe Einblicke in die Ferienregion gewähren. Die Möglichkeiten erscheinen endlos. Besonders lohnt sich ein Abstecher in eines der beiden Tierfreigelände in den Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein. Der „tierische“ Nachwuchs, hier natürlich bei den Wildkatzen und Braunbären, geben einen Eindruck davon, wer früher in der Tierwelt des Bayerwaldes das Sagen hatte.

Himmelhoch Den Besuch im Nationalparkzentrum Lusen sollte man unbedingt mit einem Ausflug zu einer besonderen Attraktion, dem über 1,3 km langen Baumwipfelpfad Bayerischer Wald mit 44 m hohem Baumturm, verbinden. Für die ambitionierten Wanderer bietet sich einer der Fernwanderwege an, die durch die Ferienregion verlaufen, darunter unter anderem der Leitweg des Bayerischen Waldes, der Goldsteig. Weitere Wege sind der Pandurensteig, der Goldene Steig, der Gläserne Steig oder auch der Pilgerweg VIA NOVA. Würzige und reine Waldluft in völliger Stille einatmen, einzigartige Ausblicke und echt bayerische Gastfreundschaft genießen – mit der Nationalpark-Card ist die Nutzung des gesamten Nahverkehrs in der Ferienregion sogar kostenlos. Ideal für längere Zielwanderungen, die sich mit Bus und Bahn für die Rückfahrt kombinieren lassen. (ms)



Unser Tipp:

Der neue Pocketguide „Wandern“

Ab Mai 2016 gibt es kostenlos den 92-seitigen Pocketguide „Wandern“. Er enthält 30 erstklassige Wandertipps mit Höhenprofil, Karte und Tipps. Per Email oder Telefon bestellen oder auf der Homepage anschauen und downloaden. Beachten Sie auch das neue Tourenportal auf der Homepage. Touren anschauen, auswählen und Beschreibung oder GPS-Track downloaden!

INFO

Ferienregion
Nationalpark Bayerischer Wald
Konrad-Wilsdorf-Str. 1
94518 Spiegelau
Tel. 08553/9 79 39 43
urlaub@ferienregion-nationalpark.de
www.ferienregion-nationalpark.de

Lädt leere Akkus auf

Die Dreiländereckregion von Bayern, Böhmen und Oberösterreich

Das Dreiländereck Bayerischer Wald im Herzen Europas in einem der größten und unberührtesten Waldgebiete ist grenzenlos. Dem Dreiklang aus Bayerwald, Böhmerwald (Sumava) auf tschechischer und Mühlviertel auf österreichischer Seite kann niemand widerstehen.



Fotos: AG Dreiländereck



In der Kulisse einer über Jahrhunderte gewachsenen Kultur- und Erholungslandschaft kann man nicht anders als die Sport- und Wandermöglichkeiten unter dem „Grünen Dach Europas“ zu nutzen. Der 1.167 m hohe Haidel, über den die Salzsäumer im Mittelalter nach Böhmen zogen, ist mit Aussichtsturm und Infopavillon das Wahrzeichen der Dreiländerregion. Er begeistert mit atemberaubendem Rundblick über die bayerisch-böhmischen Grenzwälder bis zu den Alpen.

Der Dreisessel Bizarre Felsformationen verhelfen dem Dreiländerberg Dreisessel (1.312 m) zu seiner sagenumwobenen Berühmtheit. Er ist zudem idealer Ausgangspunkt verschiedenster, natürlich auch grenzüberschreitender, Wanderungen. Der „Goldsteig“ verläuft durch die Dreiländereckgemeinden und führt vom Almburg über den Dreisessel hinunter nach Passau. Reizvoll sind auch die Radwanderwege rund um das Dreiländereck mit Verbindungen nach Tschechien und Österreich. Hier lassen sich die leeren Lebensakkus wieder aufladen. (ms)

Aussicht am Dreisessel



Unser Tipp:

Wanderpauschale

„Energie tanken in der Dreiländereckregion“

7 ÜN, Schlittenhundewanderung, Sinneswanderung, Naturmeditation, Trailfinder-Tour
– Orientierung mit Karte und Kompass, freier Museumseintritt „Stifter und der Wald“, Dreiländereck-Umhänge-Tasche
ab 530,- € für 2 Personen in Fewo
zzgl. Kurbeitrag

INFO: Arbeitsgemeinschaft Dreiländereck

Dreisesselstr. 8, 94089 Neureichenau

Tel. 08583/96 01 20

info@dreilaendereck-bayerischer-wald.de

www.dreilaendereck-bayerischer-wald.de

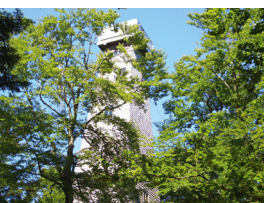
Im Sonnenwald

Rund um den Brotjacklriegel

Sonnenwald – den Namen hat nicht etwa ein findiger Werbeexperte erfunden, die Region heißt schon immer so. Und der Sonnenwald macht seinem Namen alle Ehre: Ursprüngliche, lichte Bergmischwälder, unberührte intakte Natur, idyllische Wanderwege, immer wieder atemberaubende Ausblicke und die Sonne vom weiß-blauen Himmel.



Fotos: TV Sonnenwald



Das Wanderparadies am Brotjacklriegel (1.011 m) ist mit dem PKW gut zu erreichen. Einzigartig sind beim 340 km umfassenden Wanderwegenetz nicht nur die Aussichten, sondern auch Holzskulpturen, Zeugen der Vergangenheit und herausragende Naturdenkmäler. Sowohl der Prädikatswanderweg Goldsteig als auch der Europäische Fernwanderweg Nr. 8 durchqueren den Sonnenwald.

Zum Bergkobold Jackl Eine besondere Attraktion ist der 2 km lange Sonnenwald Erlebnispfad. Hier kann man – begleitet vom lustigen Bergkobold Jackl – den Wald und seine Bewohner spielerisch kennenlernen. Am Ziel wartet der 25 m hohe Aussichtsturm mit Panoramablick. Für Nordic Walker gibt es ein 40 km langes, gut beschildertes Streckennetz und Mountainbiker finden exzellente Herausforderungen. Fünf Gemeinden, geprägt von herzlicher Gastlichkeit, bilden die Urlaubsregion. Die gut 1000 jährige Siedlungsgeschichte lebt in Traditionen und authentischem Brauchtum weiter. (ms)

Goldsteig – Blick von Daxstein nach Zenting



Unser Tipp:

Hier muss man gewesen sein:

- Auf dem Aussichtsturm des 1.011 m hohen Brotjacklriegel
- An den zehn Mitmachstationen des Sonnenwald – Erlebnispfades
- Im sehenswerten Heimatmuseum Daxstein
- Im malerischen Innenhof der Burganlage Ranfels und auf dem Burggrundweg

INFO: Touristikverein Sonnenwald e.V.

Schulgasse 4, 94579 Zenting

Tel. 09907/8 72 00 15

info@region-sonnenwald.de

www.region-sonnenwald.de



Mit wildem Crescendo erfüllt die Wolfsteiner Ohe das tief in das Quarzgestein gegrabene Schluchtental. An kleineren Geländetreppen reduziert sich die „Lautstärke“ zum behäbigen Adagio. Die 8 km lange Wanderstrecke durch die Buchberger Leite ist von herausragender Schönheit.

Durch die Buchberger Leite zwischen Freyung und Ringelai

Furiöse Wassermusik

Die Natur schafft **wahre Kunstwerke**

Die Buchberger Leite ist auch ein wunderbarer Spielplatz

Hängebrücke in der Buchberger Leite

Wegweiser machen die Orientierung leicht

Fotos: Georg Knaus/
TI Freyung

Die Passage durch das höllisch feste Quarzgestein gehört zu einem anderen geologischen Kuriosum des Bayerischen Waldes, dem Pfahl. Das ist eine von Nordwest nach Südost verlaufende, ca. 150 km lange geologische Störung der Erdkruste. Vor Jahrmillionen füllte sich dieser Riss mit Quarz. Der Pfahl wurde daher in die Liste der 77 schönsten Geotope Deutschlands aufgenommen.

Eine der letzten Wildbachklammen Außerhalb der Alpen gibt es nur noch ganz vereinzelt Wildbachklammen von dieser Wildheit und dem Schluchtencharakter. Rund 150 Höhenmeter stürzt sich der ungestüme Bergbach durch die Buchberger Leite in die Tiefe. Kaum vorstellbar, welches ohrenbetäubende Rauschen nach Regenfällen oder der Schneeschmelze die wildromantische, urzeitliche Schluchtenlandschaft erfüllt. Den Wanderer erwartet ein beeindruckendes Zusammenspiel von Wasser, Wald und Felsen. Sehenswert ist die Buchberger Leite aber auch dank einiger seltenen Pflanzen wie Gemswurz, Eisenhut, Pestwurz oder Milzkraut. Wer dann die sensationelle Hängebrücke vor sich sieht, wird vermutlich vor Freude jauchzen oder zaghafte die schwankende Brücke queren.

Schaufenster ins Erdinnere Für die etwa dreistündige und 8 km lange Wanderung entlang der drei Bäche Saussbach, Reschbach und Wolfsteiner Ohe benötigt man festes Schuhwerk. An markanten Punkten stehen Infotafeln und nummerierte Pflöcke, die auf die Besonderheiten der Landschaft hinweisen. In der Wildbachklamm werden die Kräfte der Naturgewalten eindrucksvoll sichtbar. Der Wanderer kann eine wahrhaft atemberaubende Schluchtlandschaft erleben. Das Wasser hat sogar Felsriegel freigelegt, die einen tiefen Blick in die Erdgeschichte des Bayerischen Waldes erlauben. Dunkle, meist braungrüne Gesteinsformationen sind Zeugen der bewegten Vergangenheit des Waldgebirges, Schaufenster ins Erdinnere des Bayerwaldes. (ms)



Unser Tipp:

Wandersafari zu Luchs, Bär & Co.

Vom Baumwipfelpfad zur Wildbachklamm, von der Rachel- und Lusenbesteigung zum Tierfreigelände im Nationalpark plus Bergglashütte und Heimatmuseum 3 Ü in Fewo, Privatpension, GH oder Hotel plus Spezialitäten-Wanderrucksack, Führung im Tierfreigelände und durch die Buchberger Leite sowie freier Eintritt für den Baumwipfelpfad: ab 85,- € p.P.



INFO

Tourist-Information/
Kurverwaltung Freyung
Rathausplatz 2
94078 Freyung
Tel. 08551/5 88-150
Fax 08551/5 88-290
touristinfo@freyung.de
www.freyung.de

Entdecke das Unerwartete

im Ilztal & Dreiburgenland im Bayerischen Wald

Hier ist die Landschaft urwüchsig. Lichte Auenwälder und sattgrüne Hügel wechseln sich ab mit schroffen Granitwänden und tiefgründigen Seen. Dazwischen schlängeln sich Wanderwege, darunter der prädikatisierte **Goldsteig**, der Pilgerweg **VIA NOVA** oder der **Pandurensteig**.



Fotos: Ilztal & Dreiburgenland



Unerwartet ist sicher das Museumsdorf Bayerischer Wald, eines der größten Freilichtmuseen Europas. Und wer rechnet schon damit, hier eine authentische Westernstadt zu finden samt der wilden Bisonherde auf der Mainstreet? Die lange Geschichte der Region lässt sich bis zu den Kelten zurückverfolgen, wie im Keltendorf Gabreta eindrucksvoll gezeigt wird. Nach so viel Betätigung bietet sich die Sonnentherme in Eging a. See an, Körper und Geist wieder zur Ruhe zu bringen.

Schmankerl für Seele und Magen Für die leiblichen Genüsse sorgen die Ilztal-Schmankerlwirte und viele andere urige Wirtshäuser. Sie runden den Urlaub mit einer zünftigen Brotzeit nach regionaler Art ab. Nach all den Entdeckungen bedarf es dann vielleicht nur noch der passenden Unterkunft, um den Aufenthalt rundum gelingen zu lassen. Ob Wellnesshotel, Ferienwohnung, Gasthof, Jugendherberge oder Campingplatz – für jeden Anspruch und Geldbeutel gibt es die geeignete Übernachtungsmöglichkeit. (ms)

Unser Tipp:

Fünf knackige Anlässe

- DAS Wanderevent am 10.09.2016 „12 Stunden im Ilztal & Dreiburgenland“
- Museumsdorf Bayerischer Wald www.museumsdorf.com
- Sonnentherme Eging a. See www.sonnen-therme.de
- Keltendorf Gabreta www.keltendorf.com
- Pullman City www.pullmancity.de

INFO: Ilztal & Dreiburgenland
Schulstr. 5, 94169 Thurmansbang
Tel. 08504/16 42, info@ilztal.de
www.ilztal.de



Foto: Ilztal & Dreiburgenland

Traumpfade an der Ilz Unberührte Naturlandschaft

Streckenwanderung • 38,8 km, Etappe 1: 18,8 km, Etappe 2: 20,0 km • **Gehzeit:** ca. 11 Std., Etappe 1: 5-6 Std., Etappe 2: 6-7 Std.

Höhenmeter: ▲ 286 m ▼ 457 m.

Schwierigkeitsgrad: ★★

Tief eingeschnittene Schluchten und lichtdurchflutete Wiesentäler begleiten die Ilz auf ihrem Weg zwischen der Ettlühle und ihrer Mündung in die Donau bei Passau. Romantische Uferbereiche und beeindruckende Felsformationen laden zum Staunen und Verweilen ein. Die „schwarze Perle“, wie das letzte große Wildwasser Ostbayerns auch genannt wird, besticht durch eine weitgehend unberührte Natur. Ein besonderes Naturschauspiel bietet die Dießensteiner Leite bei Perlesreut, in der das Wasser tosend herabrauscht.

START/ZIEL

Wanderparkplatz Ettlühle bei Grafenau

ZIEL

Passau

AN-/ABREISE

PKW: Ettlühle
94481 Grafenau
ÖPNV: Startpunkt erreichbar mit dem RBO-Bus, Haltestelle Abzweig Ettlühle, Grafenau
PARKEN: Wanderparkplatz Ettlühle

TOURPLANUNG

Ein besonderes Erlebnis ist am Wochenende eine Fahrt mit der Ilztalbahn, die ab Fürsteneck die Strecke nach Passau abkürzen kann.

INFO

Ilztal & Dreiburgenland
Schulstr. 5
94169 Thurmansbang
Tel. 08504/16 42
info@ilztal.de
www.ilztal.de

ERLEBNISPROFIL

- Schloss Fürsteneck mit Ilz-Infostelle
- Dießensteiner Leite bei Perlesreut

Anspruchsvoll wie bodenständig

Refugium Lindenwirt****

Einen Ort, an dem man ganz ungestört ist und mit offenen Sinnen der Natur begegnen kann, das wünschen sich viele von uns. Genau so einen Ort hat die Familie Geiger kreiert: das Vier Sterne Hotel Refugium Lindenwirt.



Fotos: Refugium Lindenwirt



Wer sich von Familie Geiger und ihrem Team umsorgen und verwöhnen lassen möchte, steuert das idyllische Zellertal in Dachselried bei Bodenmais an. Unmittelbar in der Nähe des Wandergebiets Großer Arber im Bayerischen Wald gelegen, fügt sich das Refugium Lindenwirt harmonisch in die Umgebung ein. Die Liebe der Gastgeber zur Natur wird in vielen Details deutlich und so liegt im Lindenwirt eine ganz besondere Atmosphäre in der Luft, „naturnah“ ist kein Klischee, sondern wird ganz einfach gelebt. Sozusagen die „neue Ehrlichkeit“ ohne jeglichen Pomp und Wellnesskitsch. Getreu der Philosophie: Werde eins, werde mehr und spüre, wie Land und Leute, Charme und Charisma das Herz berühren. Ankommen und aufgehoben sein in der natürlichen Großzügigkeit eines Hauses, das ebenso anspruchsvoll wie bodenständig ist.

Die Kraft der Elemente, die Kunst des Genießens, eine Architektur, die den Geist beruhigt und Wellness auf höchstem Niveau – all das wird im Refugium Lindenwirt für den Gast erlebbar. (ae)

Unser Tipp:

Bayerischer Sommer

- Lindenwirt 3/4 Verwöhnpension
- Geführte Wanderungen
- 1 x rhythmische Rückenmassage „Befreiende Berührung“ nach Dr. Hauschka (ca. 35 min.)
- 1 x Wanderkarte der Region
- Lindenwirt Vitalprogramm
- 4 Übernachtungen ab 417,00 € p. P. pauschal
- 7 Übernachtungen ab 664,00 € p. P. pauschal

INFO: Refugium Lindenwirt ****

Christian Geiger e.K.
 Unterried 9, 94256 Drachselsried
 Tel. 09945/9 51-0, Fax 09945/9 51-299
 info@hotel-lindenwirt.de
www.hotel-lindenwirt.de

Wandern auf dem Goldsteig ohne Gepäck

Kleins Wanderreisen

Der Goldsteig, schon der Name macht Lust zum Aufbruch, oder? Wer dann beginnt zu planen, welche Etappen er sich vornehmen will oder wie er den Steig zur Gänze bewandern kann, der merkt schnell: Das ist gar nicht so einfach.



Foto: Michael Körner TVO



Nordvariante, Südvariante, diverse Zuwege – wo starten, wo Zwischenhalt machen, wo ankommen, wie den Gepäcktransport organisieren? Unser Tipp: Vertrauen Sie sich für ihr unbeschwertes Tourerlebnis auf dem Goldsteig einem Wanderspezialisten an. Der Reiseveranstalter Kleins Wanderreisen hat die Goldsteig Nordschleife gleich in vier Varianten im Programm. Gepäcktransport, Hotelbuchungen, das Besorgen von ausführlichen Wegbeschreibungen – das alles übernimmt Kleins Wandereisen. Das kann man sich als Wanderer ganz auf das Wesentliche konzentrieren: Das Wandern und Genießen. (ae)

INFO: Kleins Wanderreisen GmbH
 Ruderstal 3, 35686 Dillenburg
 Tel. 02771/2 68 00
 info@kleins-wanderreisen.de
www.kleins-wanderreisen.de



Auf dem Lusengipfel

Unser Tipp:

Goldsteig – die Nordschleife, z.B. 8 Tage (6 Etappen, 7 ÜF)

- Tour B Oberviechtach- Großer Arber, 434 € (EZZ 70 €)
- Tour D Mauth-Passau, 497 € (EZZ 70 €)

Anreise Samstag oder Sonntag von April bis Oktober

Im Preis u.a. enthalten: Abholung/Transfer zu den Startpunkten (wenn erforderlich und ÖPNV nicht verfügbar), Gepäcktransport bei Hotelwechsel, Kurtaxe, Wanderkarte, Tourenbeschreibung. Weitere Infos in den Reiseunterlagen